

## ZAHNGESUNDHEIT

# Bitte lächeln? Indikatoren für körperliche Störfelder



Autorin

**Sabine Birk**

Psychotherapie (nach dem Heilpraktikergesetz), Coaching und Yoga

„Die ganzheitliche Sichtweise der Zahnheilkunde ist so faszinierend wie vielfältig. Ich freue mich sehr, dass es inzwischen wissenschaftliche Erklärungen für das Wissen um die Zusammenhänge im Körper gibt. Auf das Wissen, was seit Jahrtausenden bekannt ist, jedoch in unserer Einzelsicht auf Einzelbeschwerden verloren gegangen zu sein schien. Es ist wieder da und viele Menschen erklären es denen, die Beweise brauchen. Danke.“

oder auch unbehandelte Zahnwurzelprobleme, die sich z.B. aufs Herz schlagen, sind manchmal der Grund für unser Leiden. Auch Entzündungen der Nasennebenhöhlen, Tinnitus, Gelenkschwellungen oder Rheuma haben oft ihren Ursprung in den Mündern der Patienten. Manchmal liegt die Ursache schon einige Jahre zurück, manchmal gerät der Zusammenhang mit unseren Zähnen nicht in unsere Aufmerksamkeit, weil wir es als Lapalie abtun. So kann eine minimal zu hohe Zahnkrone bereits chronische Rücken- oder Nackenschmerzen verursachen.

Der Blick in den Mund lohnt sich auf jeden Fall, um Störfelder zu eruieren und zu behandeln.

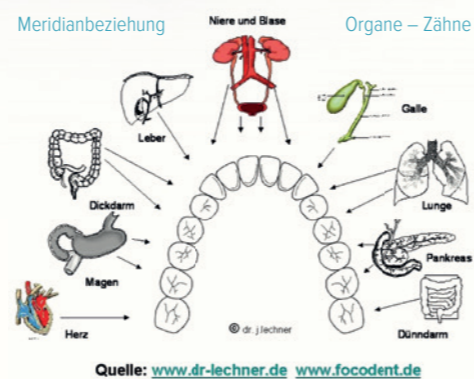
### Was sind Störfelder?

Störfelder sind grundsätzlich nicht integrierbare Bestandteile des Organismus und stören langfristig die Innere Ordnung und Selbstorganisation des Menschen. Zahnstörfelder beinhalten immer eine Wirkung auf andere Organe und Organsysteme: Immunsystem, vegetatives Steuerungssystem, Grundsystem und Nervensystem.

### Zahnstörfelder wirken über drei Bereiche:

#### 1. Infektiöser Bereich

Zum Beispiel können sich in der Zahnfleischtasche eines nicht gesunden Zahnes Bakterien ansiedeln, die giftige Stoffwechselprodukte in den Körper abgeben. Sie können sich auch selbst über die Blut- und Lymphbahnen des Körpers in andere Organe verbreiten.



#### 2. Toxischer Bereich

Wenn beispielsweise ein Zahn abgestorben ist, wird in der Regel vom Zahnarzt der Nerv entfernt und durch eine Wurzelfüllung ersetzt. Als mechanisches Kauwerkzeug kann der Zahn erhalten werden, aber gleichzeitig werden durch ihn in unterschiedlichem Ausmaß Gifte an den Körper abgegeben, die z.B. wichtige Enzyme hemmen können.

#### 3. Energetischer Bereich

Der menschliche Organismus besteht nicht nur aus stofflichen Anteilen. Er ist ein informationsgesteuertes Reizverarbeitungssystem. Der gut funktionierende Zustand, den wir Gesundheit und Leistungsfähigkeit nennen, kann nur aufrecht erhalten bleiben, wenn der Informationsfluss innerhalb dieser Steuerungsprozesse ungehindert und reibungslos ablaufen kann. Dieser Informationsfluss, der die einzelnen Körperregionen, Organe, Gewebestrukturen und alle Zellen untereinander verbindet, ist ein nicht sichtbarer und auch materiell nicht fassbarer Bereich unseres Lebens.

### Zusammenhänge zwischen Zahnstörfeldern und Erkrankung

Die Meridiane, bekannt aus der Akupunktur, sind die bekanntesten systemischen Verbindungen zwischen einem lokalen Zahnstörfeld im Kieferbereich und einem Organ. Bereits vor 4000 Jahren haben die Chinesen die nicht sichtbaren Leitungsbahnen dieses Informationsflusses als Meridiane definiert. Alle diese Meridiane haben ihre Entsprechungen in bestimmten Organen und Organgruppen. So haben z.B. die Schneidezähne eine Beziehung zu Niere und Blase über den Nieren-Blasen-Meridian und zum Urogenital-Bereich über das sogenannte Konzeptionsgefäß. Leidet also ein Patient an unerklärlichen und chronisch-rezidivierenden Entzündungen von Nieren und Blase, sollten tote Zähne im Schneidezahnbereich als mögliche chronische Belastungsfaktoren in Betracht gezogen werden. Die häufigsten Meridianbezüge zwischen Zähnen und Organen zeigt die abgebildete Grafik.

In dem Buch „Zähne und Spagyrik“ wird nicht nur der Zusammenhang zwischen Zähnen und Meridianen hergestellt, sondern auch zu den Elementen und den dementsprechenden Heilpflanzen. Zudem steht jeder einzelne Zahn in direkter Verbindung zu den einzelnen Wirbeln der Wirbelsäule.

„An jedem Zahn hängt  
immer ein ganzer Mensch.“

Roland Lackner

Also, bei allen Beschwerden: denken Sie an den Zusammenhang mit Ihren Zähnen. Und was Ihre Seele ausdrücken will, bleibt Ihnen unbenommen anzuschauen und ihr zu lauschen. Wir sind „ganze“ Menschen, die „ganz“ angeschaut werden und nicht technisch in Einzelteile zerlegt werden wollen. Wenn wir ganzheitlich gesehen und behandelt werden, kann auch unser Körper, Geist und die Seele wieder lächeln.

#### QUELLEN:

Dr. Dr. (PhD-UCN) Johann Lechner  
[www.zahnstoerfelder.de](http://www.zahnstoerfelder.de)

„Der Mund als Ort der Heilung“  
Tilmann Fritsch und Anna Cavellus

„Zähne und Spagyrik“  
Roland Lackner



### „Zahngesundheit hat Einfluss auf den Körper.“

Interview mit Corinna Stengl, selbständige Heilpraktikerin und Angestellte als Zahnmedizinische-Propylaxe-Assistentin in ganzheitlicher Zahnarztpraxis.

„Er hat gar nicht gebohrt“. Dieser Satz fasst die letzten Jahrzehnte und teilweise auch noch die heutige Sichtweise der Zahngesundheit zusammen. Es geht vielfach um mechanische Wiederherstellung unserer Kauwerkzeuge und viel um Optik. Was funktioniert an dieser Sichtweise nicht?

Natürlich ist es toll, wenn der Zahnarzt nicht bohren musste. In den vergangenen Jahrzehnten konnte tatsächlich ein Rückgang der Karies festgestellt werden. Allerdings ist die Kariesbehandlung nicht das einzige Aufgabengebiet eines Zahnarztes, vor allem nicht eines ganzheitlichen Zahnarztes. So wird es immer häufiger, dass Patienten nicht nur zum Zahnarzt kommen, weil sie Zahnschmerzen haben, sondern wegen sämtlicher anderer Symptome wie Kopfschmerzen, Rücken- und Nackenschmerzen, Schwindel, Ohrgeräusche und vielem mehr.

Welche Gefahren sehen Sie in der klassischen Zahnmedizin gegenüber der ganzheitlichen?

Zuerst sei hervorzuheben, dass die „klassische Zahnmedizin“ in den letzten Jahrzehnten tatsächlich enorme Fortschritte gemacht hat, um die wir auch sehr dankbar sind. Man denke nur an die starke Förderung der Prophylaxe, Aufklärung der Patienten über Kariesentstehung und dessen Folgen oder an die Möglichkeit substanzschonende Füllungen mit Hilfe modernster Adhäsivtechniken zu machen.

Gefahren sehe ich dann, wenn der Zahnerhalt zu weit geht und auf Biegen und Brechen versucht wird, Zähne zu erhalten, die krank sind.

Bei der Behandlung der Parodontitis beispielsweise konzentriert sich die „klassische Zahnmedizin“ hauptsächlich auf die Eliminierung der Bakterien und die Verbesserung der Mundhygiene. Das ist alles in jedem Fall richtig, wenn es individuell angepasst wird. Die ganzheitliche Zahnmedizin aber geht einen Schritt weiter, betrachtet

auch das Immunsystem des jeweiligen Patienten und versucht es mit verschiedenen Mitteln zu stärken. Dazu gehören zum Beispiel eine Optimierung der Mineralstoff- und Vitaminversorgung genauso wie das Ausleiten vorhandener Schwermetalle, individuelle Ernährungslenkung und Darmsanierung.

Was würden Sie jemandem sagen, der den Zusammenhang zwischen Zähnen und Organen und Meridianen für Humbug erklärt?

Die Tatsache, dass Erkrankungen der Zähne und des Zahnhalteapparates Einfluss auf den Körper haben, ist medizinisch erklärbar. Nehmen wir beispielsweise wieder die Parodontitis: Es ist völlig nachvollziehbar, dass bestimmte Bakterien, die sich in einer entzündeten Zahnfleischtasche befinden, immer Gefahr laufen, zum Herzen verschleppt zu werden und dort zu einer Entzündung führen können. Weshalb sonst müssen Patienten mit Herzklappenfehler vor einer professionellen Zahnreinigung prophylaktisch 2 Gramm Amoxicillin nehmen um einer Entzündung am Herzen vorzubeugen?

Desweiteren ist es nachgewiesen, dass bei wurzelbehandelten Zähnen Fäulnisbakterien aktiv sind, die hochtoxische Stoffwechselprodukte bilden, die über den Kieferknochen in den Blutkreislauf gelangen und somit Schäden an sämtlichen Organen verursachen können. Die Erfahrung mit der Meridianzuordnung zeigt, dass häufig Organe betroffen sind auf dessen Meridian der entsprechende Zahn liegt.

Welches sind die Hauptkrankheitsfaktoren, die ihre Ursache im Mund der Menschen haben?

Zu den Hauptkrankheitsfaktoren zählen sicherlich Zahnherde, egal ob hervorgerufen durch wurzelbehandelte Zähne oder Entzündungen des Kieferknochens, überstopfte Wurzelfüllungen, Metallreste im Kieferknochen und vieles mehr. Ein weiterer wichtiger Faktor ist aber sicherlich die Parodontitis sowie Fehlstellungen des Kiefergelenks.

Welchen Tipp können Sie unseren Lesern geben, auf was sie vor allem achten sollen, wenn es um ihre Zahngesundheit geht?

Natürlich ist eine gute Mundhygiene sowie ein gesunder Lebensstil das erste und wichtigste Mittel zur (Zahn)-Gesundheit. Um aber herauszufinden, was jeder individuell tun kann, ist eine gute fachliche Beratung und Untersuchung unumgänglich.

Frau Stengl, wir danken Ihnen für das Gespräch. (sb)